Tedsen

Teletaster® IRP

Benutzerhandbuch

Inhalt

Willkommen	3
Software installieren	3
Schnelleinstieg	4
Softwareübersicht	6
Kunden und Objekte	11
Anlegen von Empfängern	15
Anlegen von Readern	20
Verwaltung von Sendern und Transpondern	21
Übertragen von Daten auf ein Speichermodul	40
Schnelle Navigation	42
Anlagenschlüssel	44
Termine	47
Techniker	48
Einzelplatz /	49
Mehrbenutzer	49
Einrichten Mehrbenutzerversion	49
Datenbankbackups	52
Passwortschutz	54
Hinweise und Tipps	55

Willkommen

Willkommen in der Welt der Funksender und Empfänger. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung für Teletaster® IRP!

Mit Teletaster® IRP können Sie klassische Funksender, und Empfänger sowie RFID-Transponder und -Reader verwalten und Objekten und Kunden zuordnen. Sie können Ersatzsender oder Ersatztransponder erzeugen und Empfänger sowie Reader programmieren.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen Produkt viel Freude.

Sollten Sie Fragen zu der Verwendung haben, kann Ihnen dieses Handbuch helfen. Wenn Sie nicht weiter kommen, wenden Sie sich gerne an unsere Hotline. Die Rufnummer finden Sie auf der Rückseite dieses Handbuches.

Für einen schnellen Einstieg haben wir ein Kapitel „Schnelleinstieg“ zusammengestellt. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen.

Software installieren

(Microsoft® Windows®)

.Net-Framework installieren

Bitte installieren Sie das Microsoft .Net-Framework 4.6, sofern es noch nicht installiert wurde.
https://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=53344

Teletaster® IRP installieren:

Führen Sie das Programm *TeletasterIRP-DE-x.y.z.exe* aus. (x.y.z. steht für drei Zahlen, die die Version des Setupprogramms angeben.)

Start von Teletaster IRP

Starten Sie das Programm *Teletaster IRP*. Dieses finden Sie, wenn Sie auf „Start“ drücken, dort „Alle Programme“ wählen und das Menü „Tedsen“ öffnen.

Kunden, Objekte, Empfänger, Reader, Sender und Transponder

In Teletaster IRP erstellen Sie einen oder mehrere Kunden. Jedem Kunden können Sie ein oder mehrere Objekte zuordnen. Mehr zum Erstellen von Kunden und Objekten erfahren Sie auf Seite 11 im Abschnitt „Kunden und Objekte“.

In den Objekten befinden sich Empfänger oder „Reader“ (RFID Lesegeräte), die durch die zugeordneten Sender oder Transponder gesteuert werden. Ein Sender kann mehrere Empfängern *des gleichen Objektes* steuern, ein Transponder mehrere Reader *des gleichen Objektes*. Sender und Transponder werden durch ihre Seriennummer repräsentiert. Zusätzlich zu Sendern und Transpondern die jeweils nur klassischen Funk oder RFID unterstützen, gibt es Sender, die beides unterstützen. Diese werden als „ BI-Technology-Sender“ bezeichnet. Mehr zum Thema Empfänger und Reader erfahren Sie auf Seite 15 im Abschnitt „Anlegen von Empfängern“ sowie auf Seite 20 im Abschnitt „Anlegen von Readern“.

Wenn Sie einem Empfänger alle gewünschten Sender zugeordnet haben, können Sie die Senderdaten mit dem Programmiergerät auf das Speichermodul des Empfängers schreiben. Ebenso können Sie alle Transponderdaten auf das Speichermodul eines Readers übertragen, wenn Sie einem Reader alle gewünschten Transponder zugewiesen haben. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 40 im Abschnitt „Übertragen von Daten auf ein Speichermodul“. Beachten Sie bitte, dass es Empfänger mit fest eingebautem Speichermodul gibt. Diese Empfänger können Sie nicht über Teletaster® IRP verwalten.

Tipp:

Machen Sie sich das spätere Hinzufügen von Sendern leicht:

Nutzen Sie virtuelle Seriennummern!

Virtuelle Seriennummern

Wenn Sie jetzt schon absehen können, dass ein Empfänger oder Reader von Sendern bzw. Transpondern gesteuert werden soll, die es noch nicht gibt, können Sie virtuelle Seriennummern erwerben. Das sind Nummern, denen noch kein physischer Sender / Transponder zugeordnet ist, die Sie jedoch bereits einem Empfänger / Reader zuordnen können, um später einfach die virtuelle Seriennummer auf einen Sender / Transponder schreiben lassen. Mehr dazu erfahren Sie

auf Seite 24 im Abschnitt „Hinzufügen virtueller Seriennummern“.

Anlagenschlüssel

Machen Sie sich bitte mit dem Thema Anlagenschlüssel vertraut. Sie können für jedes Objekt entscheiden, ob ein Anlagenschlüssel verwendet werden soll. Die Verwendung eines Anlagenschlüssels macht es Dritten, die keine Kenntnis des Schlüssels haben, auch bei Kenntnis der Seriennummer eines Senders unmöglich, einen Ersatzsender zu erstellen.

Wenn Sie in einem Objekt sowohl Empfänger mit programmierbarem Speichermodul als auch Empfänger mit fest installiertem Speichermodul verwenden, sollten Sie für das Objekt *keinen* Anlagenschlüssel einsetzen, da Sie ansonsten keine Ersatzsender erstellen können, die sowohl bei den Empfängern mit fest installiertem Speichermodul als auch den Empfängern mit programmierbarem Speichermodul funktionieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44 im Abschnitt „Anlagenschlüssel“.

Techniker

Sie können im System Techniker anlegen. Ein Techniker kann mehrere Sender / Transponder haben, die Sie beliebigen Objekten zuordnen können. So kann gewährleistet sein, dass Sie als Techniker in die von Ihnen betreuten Objekte Zutritt bekommen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Seite 48 im Abschnitt „Techniker“.

Wichtig:

Sorgen Sie für ein regelmäßiges Backup der Datenbank!

Sicherung der Datenbank

Beachten Sie bitte, dass alle Daten, die Sie erfassen, in einer Datenbank auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert werden. Sie sollten regelmäßig ein Backup dieser Datei vornehmen. Lesen Sie mehr auf Seite 52 im Abschnitt „Datenbankbackups“.

Schutz der Daten durch Passwörter

Passwortschutz

Legen Sie fest, dass beim Start der Anwendung ein Passwort eingegeben werden muss. So können Sie vermeiden, dass Teletaster® IRP von unbefugten Personen ausgeführt wird.

Softwareübersicht

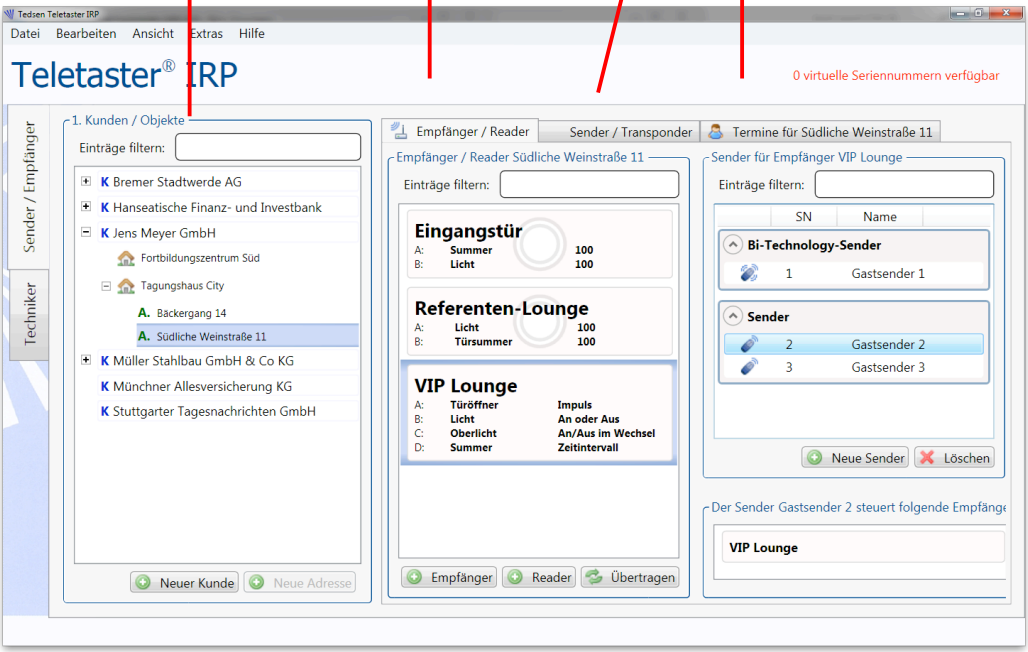
Teletaster® IRP ist so ausgelegt, dass die häufigsten Vorgänge mit nur einem Klick auf eine Schaltfläche ausgeführt werden können.

Auf der linken Seite des Programmfensters befinden sich in einer Baumstruktur die Kunden, Objekte und ggf. Adressen.

Auf der rechten Seite werden *zum jeweils ausgewählten Objekt eines Kunden* je nach ausgewählter Registerkarte alle

Empfänger / Reader, Sender / Transponder und ggf.

Termine angezeigt.

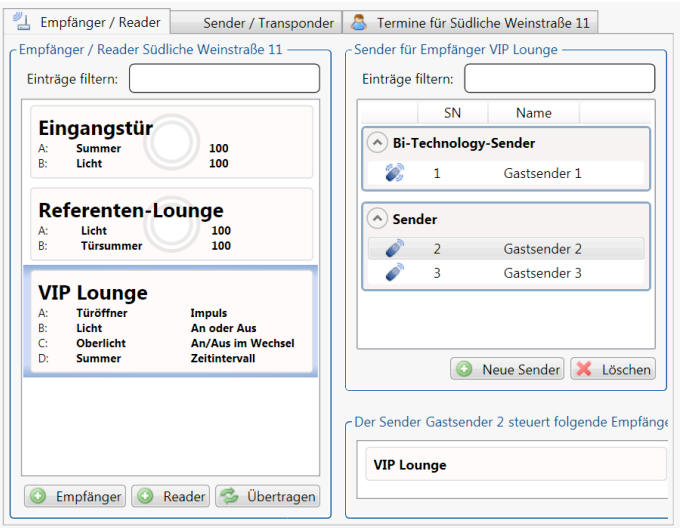


Registerkarte „Empfänger / Reader“

Der rechte Bereich des Hauptfensters zeigt Informationen an, die sich auf das gewählte Objekt bzw. die gewählte Adresse beziehen.

Durch Klicken auf die Registerkarten „Empfänger / Reader“, „Sender“ bzw. „Transponder“ sowie „Termine“ erhalten Sie eine jeweils andere Ansicht:

Klicken Sie auf „Empfänger / Reader“, sehen Sie alle Empfänger und. Reader, die zu dem Objekt des Kunden gehören:



Wenn Sie hier einen Empfänger auswählen, werden in der rechten Spalte alle Sender angezeigt, die diesen Empfänger ansprechen können.

Wenn Sie einen Reader auswählen, werden alle Transponder angezeigt, die diesen Reader steuern können.

Wie Sie Empfänger bzw. Reader erstellen oder bearbeiten und wie Sie Daten auf ein Speichermodul schreiben, erfahren Sie ab Seite 15 im Abschnitt „Anlegen von Empfängern“, auf Seite 20 im Abschnitt „Anlegen von Readern“ sowie ab Seite 40 im Abschnitt „Übertragen von Daten auf ein Speichermodul“.

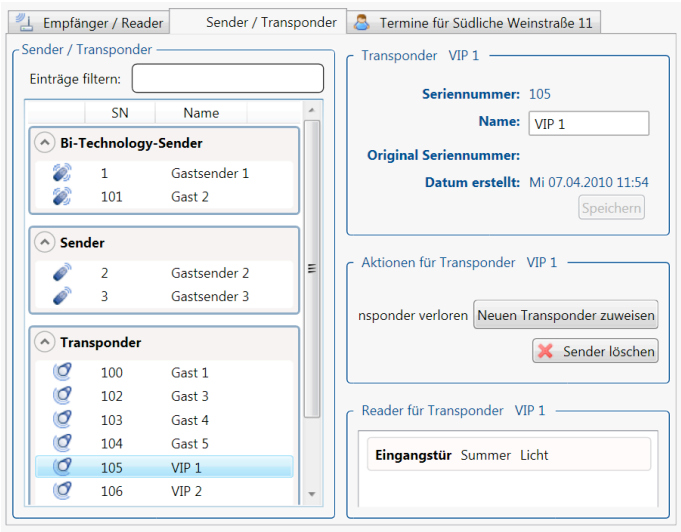
Registerkarte „Sender / Transponder“

Klicken Sie auf die mittlere Registerkarte mit der Beschriftung „Sender / Transponder“, werden alle Sender und Transponder angezeigt, die Empfängern oder Readern des Objektes zugeordnet sind:

Tipp:

Doppelklicken Sie im rechten unteren Bereich auf einen Empfänger oder Reader.

So gelangen Sie automatisch zur Registerkarte „Empfänger / Reader“ zum gewählten Empfänger bzw. Reader.



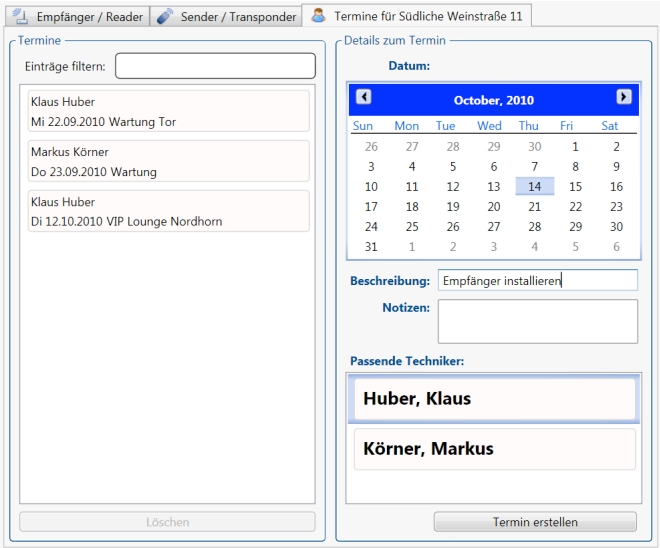
Wenn Sie einen dieser Sender oder Transponder auswählen, werden in der rechten Spalte Informationen zu dem gewählten Sender / Transponder angezeigt.

In dieser Ansicht haben Sie die Möglichkeit, Ersatzsender oder Ersatztransponder zu erstellen. Dies ist auf Seite 35 im Abschnitt „Erstellen von Ersatzsendern“ beschrieben.

Sie können hier auch den Namen eines Senders bzw. eines Transponders ändern: Ändern Sie den angezeigten Namen in dem Eingabefeld rechts oben und Drücken Sie auf „Speichern“.

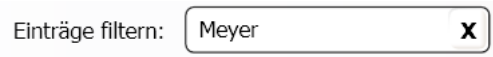
Registerkarte „Termine“

Klicken Sie auf die Registerkarte „Termine“. Es werden alle Termine angezeigt, die sich auf das Objekt beziehen:



Filtern von Listeneinträgen

In vielen Bereichen findet sich ein Eingabefeld zum Filtern von Listeneinträgen. Sie können z.B. die Kunden und Objekte filtern und so rasch einen gewünschten Kunden / ein Objekt auffinden. Geben Sie hierzu einen Teil des Namens in das Eingabefeld ein. Wenn Sie den Filter wieder entfernen möchten, löschen Sie bitte den eingegebenen Text oder klicken Sie mit der Maus auf das x auf der rechten Seite des Textfeldes:



So wie Sie Kunden filtern können, können Sie auch die Liste der Empfänger / Reader filtern, indem Sie einen Teil des Namens eines Empfängers / Readers eingeben oder Sender / Transponder filtern, indem Sie einen Teil der Seriennummer oder des Namens des Senders / Transponders eingeben.

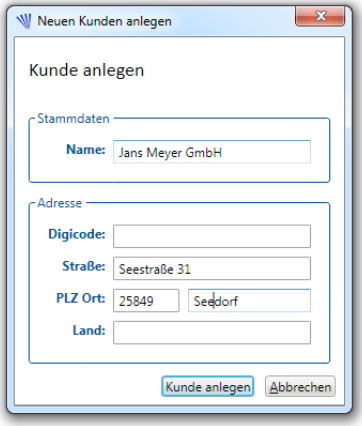
Tipp:

Ihre Einträge werden so lange gefiltert, wie Text in dem Feld steht – das heißt, auch nachdem Sie z.B. zu einem anderen Objekt gewechselt haben.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass zu wenig Daten angezeigt werden, prüfen Sie bitte immer, ob ein Filter aktiv ist!

Hinweis: Wenn Sie Adressinformation zu einem Kunden oder Objekt eingegeben haben oder Ansprechpartner erstellt haben, können Sie nach diesen Daten filtern. Sie können z.B. den Anfang einer PLZ, wie „202“ eingeben, um nur Kunden in diesem Bereich zu sehen, Ebenso können Sie den Namen eines Ansprechpartner eingeben. Ihnen werden dann alle Kunden angezeigt, für die ein Ansprechpartner mit diesem Namen erstellt wurde.

Kunden und Objekte



Legen Sie bitte zu Beginn einen Kunden und mindestens ein Objekt an.

Um einen Kunden zu erstellen, drücken Sie bitte auf die Schaltfläche „Neuer Kunde“ im linken unteren Fensterbereich.

Alternativ können Sie auch die Tastenkombination Strg. + K drücken.

Geben Sie dann den Namen und ggf. die Adresse des Kunden ein.

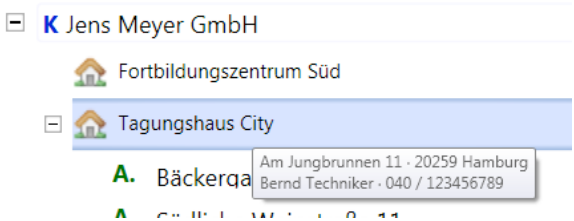
Drücken Sie auf „Kunde anlegen“, um die Änderungen zu übernehmen. Der Kunde erscheint jetzt in der Liste der Kunden und Objekte.

Wenn Sie möchten, können Sie Kontaktpersonen zu dem gerade erstellen Kunden anlegen. Doppelklicken Sie hierfür bitte auf den Namen des Kunden oder wählen Sie „Kunde bearbeiten“ aus dem Menü „Bearbeiten.

Klicken Sie im rechten Bereich des Fensters auf „Neu“ und geben Sie die gewünschten Daten zu Ihrem Ansprechpartner ein.

Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um den Kontakt anzulegen.

Im Hauptfenster können Sie sich schnell Informationen zu dem Kunden anzeigen lassen. Bewegen Sie hierfür den Mauszeiger über den Kunden und verweilen Sie dort kurz. Die Adressdaten sowie die Namen der Ansprechpartner werden eingeblendet:



So lange einem Kunden noch kein Objekt zugeordnet ist, können Sie Kunden wieder löschen.

Wählen Sie hierzu den Kunden aus der Liste aus und Drücken die Entf.-Taste oder wählen Sie „Kunde löschen“ aus dem Menü „Bearbeiten“.

Erstellen eines Objektes zu einem Kunden

Jedem Kunden können Sie eines oder mehrere Objekte zuordnen.

Um einem Kunden ein Objekt zuzuordnen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie den Kunden aus der Liste aus.

Drücken Sie nun auf die Schaltfläche „Neues Objekt“ oder wählen Sie „Objekt hinzufügen“ aus dem Menü „Bearbeiten.

Wenn Sie schnell mehrere Objekte hinzufügen möchten, können Sie auch bei gedrückter Strg.-Taste auf „+“ drücken.

Zu einem Objekt können Sie wie beim Kunden einen Namen, eine Adresse sowie Ansprechpartner eingeben.

Zuordnung von Technikern und Objekten durch „Tags“

Zusätzlich zum Namen, der Adresse und Ansprechpartnern können Sie für ein Objekt so genannte „Tags“ vergeben.

Geben Sie in das Textfeld „Tags“ ein oder mehrere Stichwörter zum Kunden ein.

Tipp:

Nutzen Sie Tags, um zu Techniker und Objekte einander zuzuordnen.

Diese Stichwörter können Aufschluss zu der Lage des Objektes enthalten, wie z.B. „Paris“ für Objekte in Paris, „ParisNord“ für Objekte im Norden von Paris oder sogar „1.Bezirk“ für Objekte im ersten Bezirk.

Was Sie in dieses Feld eingeben, bleibt Ihnen selbst überlassen. Wählen Sie etwas, dass zu der Struktur Ihres Betriebes passt. Wenn Sie ausschließlich in Paris tätig sein sollten, werden Sie daran interessiert sein, zu Objekten den Bezirk einzugeben. Wenn Sie im Norden Frankreichs tätig sind, wird die Angabe „Paris“, „Reims“ oder „Amiens“ für Sie nützlicher sein.

Geben Sie zwischen einzelnen Tags Leerzeichen ein. So kann das System erkennen, dass es sich um mehrere

Tags handelt. Als Begriffe für Tags sollten Sie entsprechend zusammenhängende Wörter oder Abkürzungen verwenden. Wenn Sie möchten, können Sie anstelle der Leerzeichen Kommata für die Trennung der Tags nutzen. In diesem Fall wandelt das System Leerzeichen innerhalb einzelner Tags in „-“ Zeichen um.

Sie können die gleichen Tags verwenden, wenn Sie einen Techniker erfassen. Geben Sie beim Techniker ebenfalls „Paris“ oder „ParisNord“ etc. ein, so greift das System auf diese Tags zurück, wenn zu einem Objekt „passende“ Techniker ermittelt werden.

Die Regel hierfür ist einfach: Ein Techniker muss mindestens alle Tags des Objektes haben, damit er als „passender“ Techniker erkannt wird.

Tipp:

Tags können auch erforderliche Fachkenntnisse sein, wie RFID.

Zusätzlich zu Ortsangaben wie „Paris“, können Sie als Tag auch Begriffe wie „RFID“ verwenden, um erforderliche Fachkenntnisse festzulegen.

Die Liste passender Techniker findet beim Zuordnen von Techniker-Sender zu einem Objekt Verwendung.

Außerdem erscheint sie bei der Vergabe von Terminen zu einem Objekt.

Wenn Sie zu einem Objekt keine Tags eingeben, werden alle Techniker als „passend“ eingestuft und in der Liste angezeigt.

Löschen von Objekten

Sie können Objekte löschen, wenn diesem weder Empfänger noch Adressen zugeordnet sind.

Erstellen einer Adresse zu einem Objekt

Zu einem Objekt können Sie eine oder mehrere „Adressen“ erstellen. Dies kann bei sehr großen Gebäuden mit mehreren Gebäudeteilen sinnvoll sein.

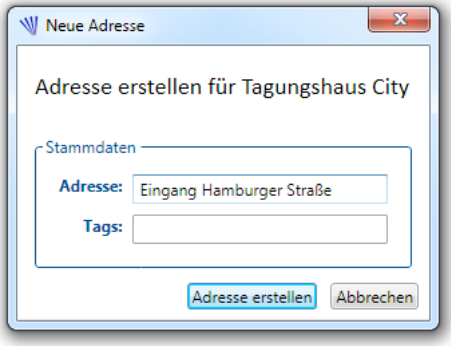
Zum Erstellen einer „Adresse“ gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie das Objekt aus der Liste aus, für das Sie eine Adresse erstellen möchten. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche „Neue Adresse“ im linken unteren Bereich des Hauptfensters oder Wählen Sie „Adresse hinzufügen“ aus dem Menü „Bearbeiten“.

Wie beim Erstellen eines Objektes können Sie auch bei gedrückter „Strg“-Taste auf „+“ drücken.

Geben Sie einen Wert in das Feld „Adresse“ ein. Dieser erscheint später als Beschriftung in der Liste.

Wie bei dem Objekt können Sie auch zu einer Adresse Tags vergeben.



Klicken Sie auf „Adresse erstellen“, um die Adresse zum Objekt hinzuzufügen.

Die neu angelegte Adresse erscheint nun unterhalb des Objektes in der Liste.

Löschen von Adressen

Sie können Adressen löschen, wenn der Adresse keine Empfänger zugeordnet sind.

Wählen Sie hierfür die Adresse in der Liste aus und drücken dann die „Entf.“-Taste.

Anlegen von Empfängern

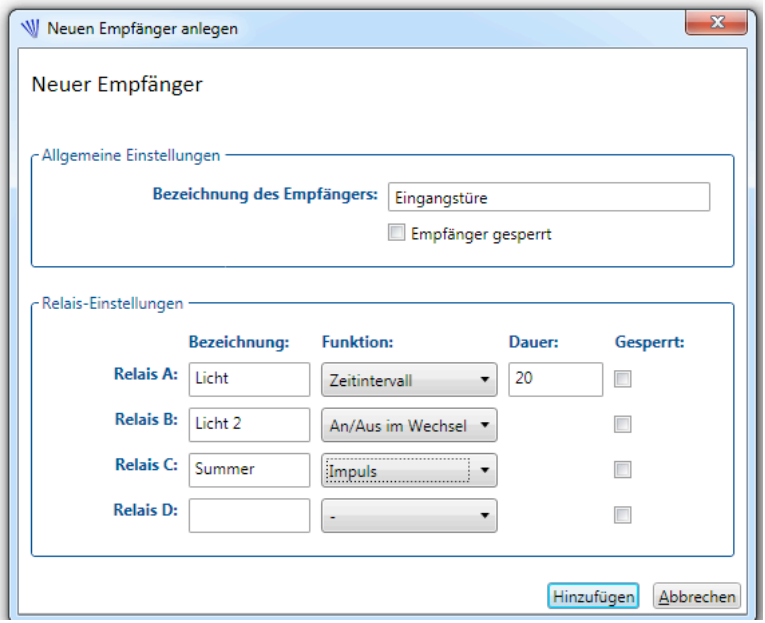
Der rechte Bereich des Hauptfensters zeigt mehrere Registerkarten. Wählen Sie die Registerkarte „Empfänger / Reader“ aus.

Nun sehen Sie eine Spalte, die mit „Empfänger / Reader“ gekennzeichnet ist. Hier werden alle einem Objekt oder einer Adresse zugeordneten Empfänger und Reader angezeigt.

Um zu einem Objekt oder einer Adresse Empfänger oder Reader anzulegen, wählen Sie bitte zunächst ein Objekt oder eine Adresse aus der Liste der Kunden und Objekte im linken Bereich des Hauptfensters aus.

Um einen Empfänger hinzuzufügen klicken Sie nun bitte auf die Schaltfläche „Empfänger“ im unteren Teil der mittleren Spalte. Alternativ können Sie „Empfänger hinzufügen...“ aus dem Menü „Bearbeiten“ wählen.

Es erscheint ein Dialog zur Eingabe der Empfängerdaten. Geben Sie einen Namen für den Empfänger ein. Der Name gibt Aufschluss darüber, um welchen Empfänger eines Gebäudes es sich handelt.



Geben Sie in diesem Dialog bitte ein, wie sich die Relais des Empfängers verhalten sollen.

Sie können zu jedem Relais einstellen, welche Funktion dieses ausführen soll, wenn ein Sender dieses Relais anspricht.

Funktionen des Empfängers:

Impuls

An oder Aus

An/Aus im Wechsel

Zeitintervall

Zur Wahl stehen „Impuls“, „An oder Aus“, „An/Aus im Wechsel“, oder „Zeitintervall“.

Wählen Sie Impuls, wenn das Relais so lange anziehen soll, wie ein Benutzer eine Taste seines Sender drückt.

Wählen Sie „An oder Aus“, wenn sie mit einer Taste das Relais öffnen und mit einer *anderen* Taste wieder schließen möchten.

Wählen Sie „An/Aus im Wechsel“, wenn Sie ein Relais mit einer Taste öffnen wollen und mit *derselben* Taste des Empfängers wieder schließen möchten.

Wählen Sie „Zeitintervall“, wenn Sie möchten, dass das Relais für eine festgelegte Zeitdauer anzieht, wenn auf dem Sender die dem Relais zugeordnete Taste gedrückt wurde. Wenn Sie „Zeitintervall“ wählen, wird ein Textfeld sichtbar, in das Sie die eine Zahl eingeben können. Diese Zahl gibt die Zeitdauer in Sekunden wieder, während der das Relais geöffnet bleibt.

Sie können für einen gesamten Empfänger festlegen, dass dieser gesperrt ist oder einzelne Relais des Empfängers sperren. Die Information „gesperrt“ wird bei der Übertragung von Daten auf das Speichermodul des Empfängers übertragen und bewirkt, dass der gesamte Empfänger oder einzelne Relais nicht mehr angesprochen werden können.

Sie können diese Funktion nutzen, um einen Empfänger oder einzelne Relais temporär für alle Sender zu deaktivieren.

Wählen Sie „Anlagenschlüssel verwenden“, wenn für den Empfänger der Anlagenschlüssel des Objektes verwendet werden soll. Die Verwendung von Anlagenschlüsseln erhöht die Sicherheit, kann aber auch Nachteile mit sich bringen, wenn Sie Empfänger mit fest installiertem Speichermodul verwenden. Lesen Sie hierzu bitte den Abschnitt „Anlagenschlüssel“ auf Seite 44.

Zusatzfunktionen EKR(4)IRPTR:

Kommunikation über das Ethernet

Vergabe von Zugangs-berechtigungen

Zeitliche Synchronisation (Uhrzeit und Datum)

Protokollierung von Ereignissen

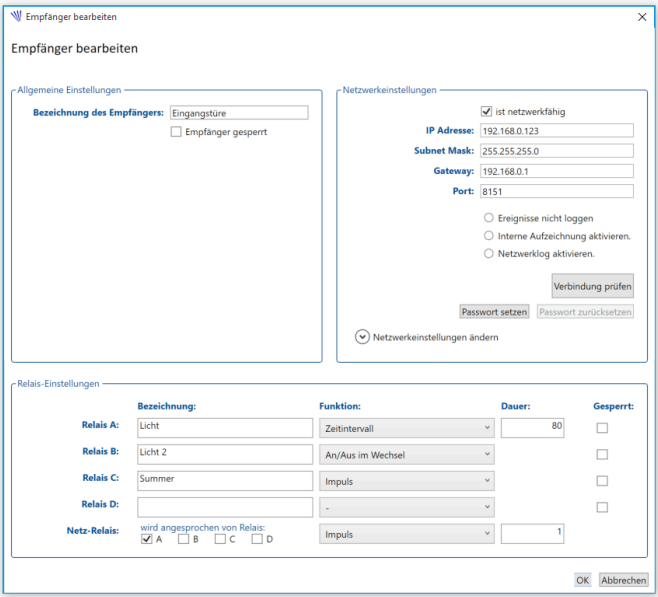
Netzwerkeinstellungen

Wenn Sie den neuen EKR(4)IRPTR Empfänger mit Netzwerkanschluss nutzen, können Sie die Einstellungen direkt zum Empfänger übertragen. Sie müssen das EEPROM nicht mehr ausbauen und an das Programmiergerät stecken.

Öffnen Sie den Dialog zum Bearbeiten des Empfänger uns aktivieren Sie die Checkbox „ist netzwerkfähig“. Nun können Sie die IP-Adresse und weitere Netzwerkeinstellungen Ihres Empfängers eintragen. In der Werkseinstellung erreichen Sie jeden Empfänger unter der IP-Adresse 169.254.0.80. Sie sollten diese Adresse ändern, wenn Sie mehr als einen Empfänger einsetzen wollen, da IP-Adressen einmalig sein müssen.

Parameter	Voreinstellung
IP-Adresse	169.254.0.80
Subnet-Mask	255.255.255.0
Port	8151

In der Regel sollten Sie den Wert der Subnet-Mask unverändert lassen. Bei größeren



Firmennetzwerken kann eine andere Subnet Mask wie

z.B. 255.255.0.0 zum Einsatz kommen. Bitte fragen Sie hierzu ggf. Ihren Netzwerk-Administrator.

Die Portnummer 8151 sollte in der Regel nicht geändert werden. Sie wird für den Aufbau der Socket-Verbindung benötigt.

Protokollierung von empfangenden Funktelegrammen

Sie können wählen, ob Funktelegramme protokolliert werden sollen. Sie haben die Wahl zwischen drei Modi:

- Wählen Sie *„Ereignisse nicht loggen“*, wenn Ereignisse nicht protokolliert werden sollen.
- Wählen Sie *„interne Aufzeichnungen aktivieren“*, wenn empfangene Funktelegramme im Empfänger gespeichert werden sollen.

  Beachten Sie bitte, dass nur jeweils die letzten 3.000 Ereignisse vorgehalten werden. Die ältesten Ereignisse werden automatisch gelöscht.
- Wenn Sie *„Netzwerklog aktivieren“* wählen, werden die eintreffenden Funkbefehle direkt an die Software übertragen.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch drücken von „OK“.

Übertragen Sie die geänderten Einstellungen auf den Empfänger, indem Sie „Übertragen“ drücken.

Zum Anzeigen der Log-Nachrichten drücken Sie bitte auf „Log Anzeigen“.

Beachten Sie bitte, dass Funktelegramme im Modus „Netzwerklog“ von der Software nur dann empfangen werden können, wenn das Fenster „Lognachrichten“ geöffnet ist. Ansonsten gehen diese Nachrichten verloren. Da nicht sichergestellt werden kann, dass dieses Fenster die ganze Zeit geöffnet bleibt, eignet sich diese Art der Protokollierung nicht zur Beweissicherung „wer wann welche Funktelegramme abgesetzt hat“.

Sicherer Datenaustausch

Die Kommunikation mit dem EKR(4)IRPTR erfolgt stets geschützt über eine AES-Verschlüsselung.

Passwort setzen

Drücken Sie auf die Schaltfläche „Passwort setzen“. So können Sie für jeden Empfänger ein individuelles Passwort festlegen und damit die Sicherheit erhöhen.

Wenn Sie das Passwort wieder auf das Auslieferungspasswort zurücksetzen wollen, drücken Sie auf die Schaltfläche „Passwort zurücksetzen“.

Die Funktion „Passwort zurücksetzen“ sollte auch dann verwendet werden, wenn Sie einen Empfänger hardwareseitig auf Werkseinstellungen zurückgesetzt haben und die Software mit diesem wieder kommunizieren soll.

Verbindung prüfen

Ist der Empfänger erreichbar? Dies prüfen Sie, indem Sie die Schaltfläche „Verbindungen prüfen“ drücken.

Der Empfänger wird durch Zusenden einer Ping-Nachricht aufgefordert, seine Erreichbarkeit über das Netzwerk zu bestätigen. Außerdem wird abgefragt ob es sich bei dem Empfänger tatsächlich um einen EKR(4)IRPTR handelt.

Anlegen von Readern

Wählen Sie bitte wie im Abschnitt „Anlegen von Empfängern“ beschrieben die Registerkarte „Empfänger / Reader“ aus.

Es werden alle Empfänger und Reader angezeigt, die dem aktuellen Objekt zugeordnet wurden.

Drücken Sie nun auf die Schaltfläche „Reader“, so öffnet sich ein Dialog zum Hinzufügen eines Readers.

Wie beim Hinzufügen eines Empfängers können Sie auch hier einen Namen für den Reader festlegen.

Außerdem können Sie Bezeichnungen für die zwei Relais vergeben, die der Reader ansteuern kann. Sie können die Zeitdauer festlegen, während derer das Relais geöffnet bleiben soll. Sie können Relais sperren. Das Relais wird dann nicht geöffnet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Anlegen von Empfängern“ – die Grundfunktionen sind identisch.

Beachten Sie bitte, dass Sie für Reader keine Funktionsart festlegen können. Reader unterstützen ausschließlich das Öffnen von Relais während einer bestimmten Zeitdauer und nicht beispielsweise „An/Aus im Wechsel“.

Anlegen neuer Sender oder Transponder

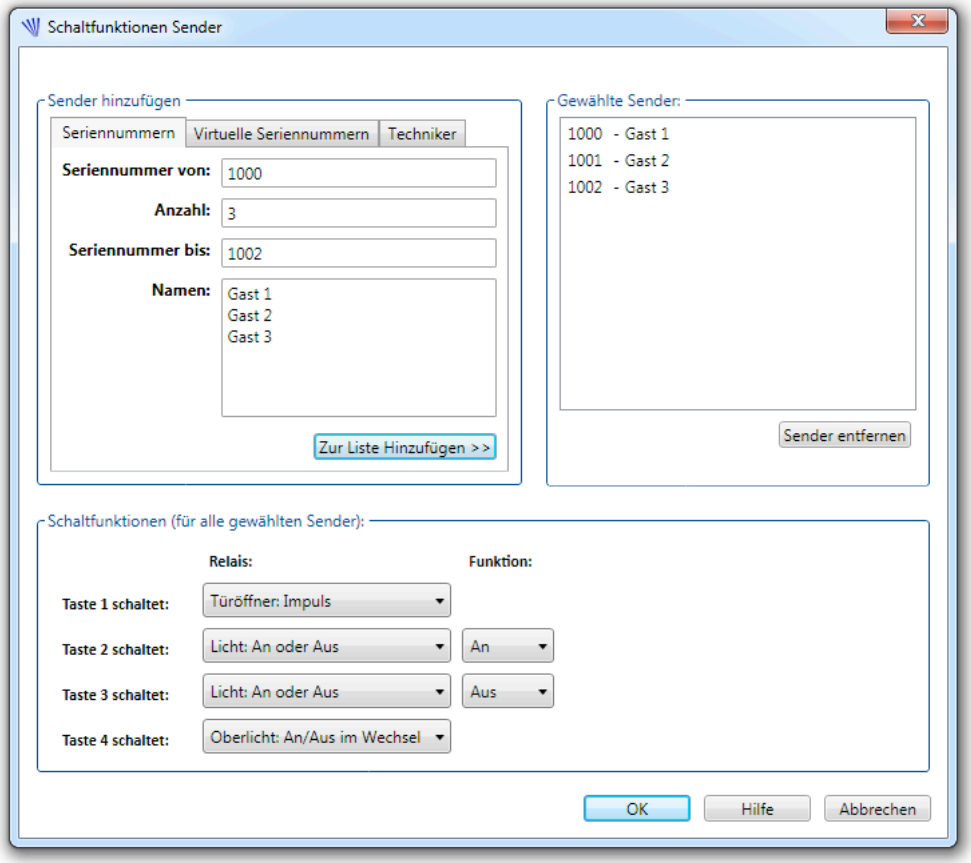
Einem Empfänger bzw einem Reader können Sie einen oder mehrere Sender bzw. Transponder oder Bi-Technology-Sender zuordnen. Jeder (physische) Sender und Transponder hat ab Werk eine Seriennummer, die “Original-Seriennummer”. In der Regel weisen Sie diese Nummer einem Empfänger oder Reader zu. Geht ein Sender/Transponder verloren, kann ein anderer (physischer) Sender/Transponder überschrieben werden. Er sendet fortan die Seriennummer des verloren gegangenen Senders/Transponders. Weiterhin trägt dieser Sender/Transponder seine ursprüngliche Seriennummer (“Original Seriennummer”), die er aber nicht mehr sendet.

Bi-Technology-Sender sind Sender, die sowohl klassischen Funk unterstützen als auch über RFID Reader ansprechen können. Diese Sender haben drei Seriennummern, eine Original-Seriennummer, eine Seriennummer, die für den klassischen Funk verwendet wird und eine Seriennummer, die für RFID Verwendung findet. Bei der Auslieferung sind alle drei Nummern identisch. Beim Erstellen von Ersatzsendern ist es möglich, die RFID-Seriennummer oder die Nummer für den klassischen Funk zu überschreiben. In der Regel werden Sie bei Bi-Technology-Sendern beide Nummern überschreiben. Dies setzt jedoch vorraus, dass der Sender, für den Sie Ersatz erstellen, als Bi-Technology-Sender im System erfasst wurde. Geht das System davon aus, dass es nur einen Transponder ersetzen muss, wird über das Programmiergerät nur die Seriennummer für RFID geändert. Analog für reine Funksender.

Um Sender / Transponder zu einem Empfänger / Reader zuzuordnen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie den Empfänger bzw. Reader, dem Sie Sender bzw. Transponder zuordnen wollen, aus der Liste der Empfänger.

Drücken Sie anschlließend auf die Schaltfläche “Neue Sender” bzw. “Neue Transponder” im rechten Fensterbereich. Es erscheint folgender Dialog:



Hinweis: Dieser Dialog unterscheidet sich für Sender und Transponder in der Anzahl der im unteren Bereich angezeigten Relais: per RFID können maximal zwei Relais angesteuert werden und als Funktion ist ausschließlich die Funktionsart „Zeitintervall“ verfügbar. Alle anderen Funktionen sind identisch.

Hinzufügen von Nummernbereichen

Im oberen linken Bereich mit der Beschriftung „Sender hinzufügen" / „Transponder hinzufügen", können Sie einen Bereich von Seriennummern eingeben, die den Empfänger / Reader steuern dürfen. Geben Sie in das Feld „Seriennummer von" die Seriennummer des ersten Senders / Transponders ein, den Sie hinzufügen möchten.

Wenn Sie mehr als einen Sender / Transponder mit aufeinander folgenden Seriennummern eingeben möchten, geben Sie bitte die Anzahl der Sender / Transponder in das Feld „Anzahl" ein. Das Feld mit der Beschriftung „Seriennummer bis" ändert automatisch seinen Wert und zeigt die letzte Seriennummer in der Folge an.

Wenn Sie möchten, können Sie in das Feld „Namen" eine Folge von Namen eingeben, die den Sendern / Transpondern zugewiesen werden, sofern ein Sender nicht bereits einen Namen hat. Geben Sie hier pro Zeile einen Namen an. Was Sie innerhalb einer Zeile eingeben, ist Ihnen überlassen. Sie können einen Vor- und Zunamen eingeben oder eine Bezeichnung wie „Gast 1", „Gast 2", etc.

Tipp:

Geben Sie in das Feld „Namen" eine Liste von Namen ein. Diese werden den Sender zugewiesen, so dass Sie die Sender leichter auseinander halten können.

Drücken Sie nun die Schaltfläche „Zur Liste Hinzufügen". Die Seriennummern werden automatisch in die Liste im rechten oberen Bereich des Dialogfensters eingefügt. Hierbei wird der Bestand bereits bekannter Sender / Transponder abgefragt und es werden ggf. die bereits

vorhandenen Namen der bekannten Sender / Transponder angezeigt.

Frage:

Die Namen in der Liste entsprechen nicht den von mir eingegebenen Namen.

Wundern Sie sich bitte nicht, wenn Sie links im Feld Namen eingeben und rechts andere Namen erscheinen:

Dies ist immer dann der Fall, wenn ein Sender oder Transponder bereits vorhanden war und dem Sender / Transponder bereits ein Name zugewiesen wurde.

Wenn Sie Sender oder Transponder umbenennen möchten, können Sie dies im Hauptfenster machen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf einen Sender oder Transponder klicken und „Umbenennen“ auswählen.

Hinweis: Sie können durch direkte Eingabe von Seriennummern auch virtuelle Seriennummern aus Ihrem Bestand hinzufügen. Diese Möglichkeit, Seriennummern auszuwählen ist *nicht* auf den Bereich der regulären Seriennummern beschränkt.

Reader einfach hinzufügen:

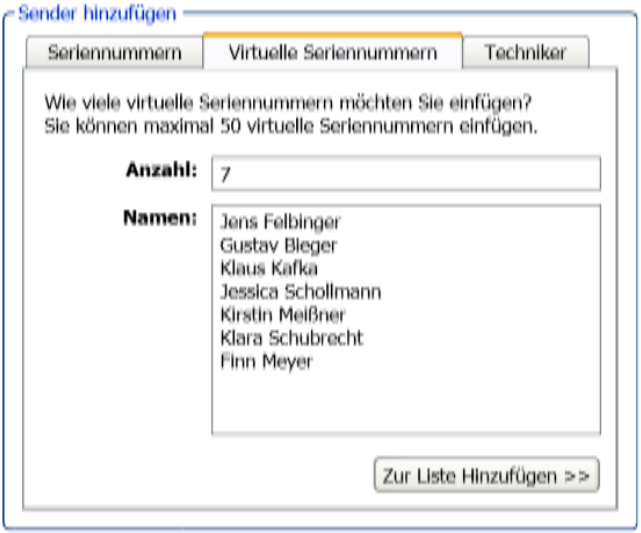
Legen Sie einen Reader auf das Programmiergerät. Die Seriennummer wird ausgelesen und in die Liste der hinzuzufügenden Reader aufgenommen!

Hinzufügen virtueller Seriennummern

Virtuelle Seriennummern sind Seriennummern, die nicht direkt an Sender vergeben werden. Sie können einem Empfänger oder einem Reader virtuelle Seriennummern zuweisen und später die Seriennummer eines Senders ändern, so dass dieser die virtuelle Seriennummer aussendet. Wenn Sie absehen können, dass Sie später weitere Sender zu einem Empfänger bzw. Transponder zu einem Reader hinzufügen möchten, können Sie virtuelle Seriennummern einsetzen. Weisen Sie dem Empfänger / Reader virtuelle Seriennummern zu und schreiben Sie später, wenn der Bedarf auftritt, die virtuelle Seriennummer auf einen Sender / Transponder. Der Sender / Transponder kann den Empfänger bzw. Reader sofort ansprechen und Sie ersparen sich den Ausbau des Speichermoduls zur Neuprogrammierung.

Sie können nur dann virtuelle Seriennummern verwenden, wenn Sie virtuelle Seriennummern erworben und in Ihr System eingelesen haben. Eine Anleitung zum Einlesen virtueller Seriennummern in Ihr System erhalten Sie beim Kauf virtueller Seriennummern.

Um virtuelle Seriennummern zur Liste der Sender / Transponder hinzuzufügen, wechseln Sie bitte in dem Dialog auf die zweite Registerkarte mit der Bezeichnung „Virtuelle Seriennummern“.



Geben Sie in das Feld mit der Bezeichnung „Anzahl“ ein, wie viele virtuelle Seriennummern Sie hinzufügen möchten. In das Feld „Namen“ geben Sie wie zuvor bei den regulären Seriennummern eine Liste von Namen ein, mit denen die Sender benannt werden sollen. Entscheidend dafür, wie viele Sender angelegt werden, ist der Wert unter „Anzahl“. Sind zu wenig Namen vorhanden, erhalten die letzten Sender keinen Namen.

Klicken Sie wie zuvor „Zur Liste hinzufügen“, um die Sender in die Liste im rechten Fensterbereich einzufügen.

Tipp:

Seriennummern von Technikern können Sie nur hinzufügen, wenn Sie Techniker angelegt und für die Techniker Sender erfasst haben. Wie Sie dies tun können erfahren Sie im Abschnitt „Techniker” auf Seite 48.

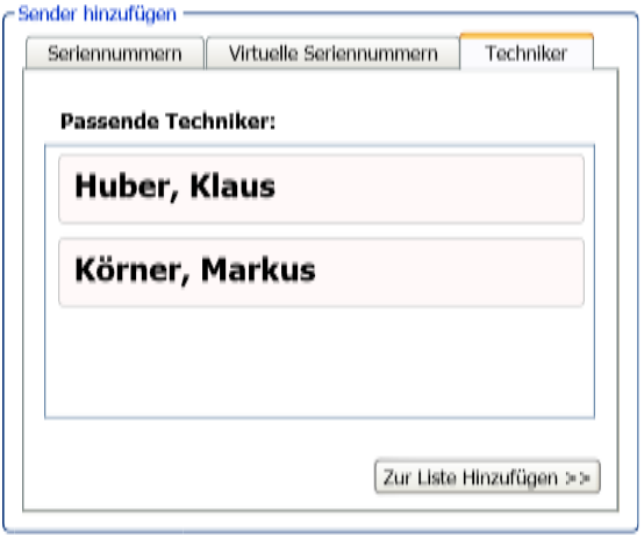
Techniker-Seriennummern hinzufügen

Wechseln Sie zur Registerkarte „Techniker”. Dort erscheinen ggf. Techniker, die vom System als „passend“ zum aktuellen Objekt ermittelt wurden.

Sollten bei Ihnen keine Techniker erscheinen, haben Sie entweder keine Techniker angelegt oder es gibt keine Techniker, die mindestens alle Tags des Objektes haben, dem der Empfänger zugeordnet ist.

Wählen Sie die Techniker aus, deren Sender / Transponder den Empfänger bzw. Reader ansprechen können sollen.

Sie können auf “Alle Techniker hinzufügen” klicken, um die Sender aller passenden Techniker hinzuzufügen.



Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Zur Liste Hinzufügen“. Alle Sender bzw. Transponder der gewählten Techniker werden in die Liste auf der rechten Seite eingefügt.

So sparen Sie Zeit:

Weisen Sie einem Empfänger Sender zu.

Übernehmen Sie diese für weitere Empfänger.

Nummern bestehender Empfänger / Reader hinzufügen

Häufig möchte man mehrere Empfänger anlegen und allen die gleichen Sender zuweisen.

Legen Sie einen Empfänger an und weisen Sie ihm alle gewünschten Seriennummern zu.

Legen Sie dann einen weiteren Empfänger an und drücken Sie beim Zuweisen von Sendern auf die Registerkarte “Von bestehenden Empfängern/Readern”.

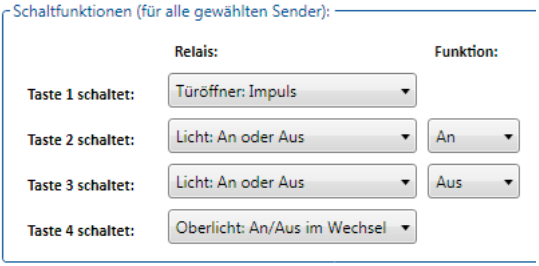
Sie können nun den zuvor erstellen Empfänger auswählen und auf “Zur Liste hinzufügen” klicken. Alle Sender, die dem anderen Empfänger zugeordnet wurden, werden nun auch dem aktuellen Empfänger zugeordnet.

Schaltfunktionen für Sender festlegen

Wenn Sie einen der drei Wege zum Hinzufügen von Seriennummern beschritten haben, befinden sich nun Seriennummern in der Liste im rechten oberen Bereich.

Sie können jetzt festlegen, welche Funktion das Drücken einzelnen Tasten der Sender mit den gewählten Seriennummern in Bezug auf den gewählten Empfänger haben wird.

Dies erfolgt im Bereich „Schaltfunktionen (für alle gewählten Sender)“ im unteren Bereich des Dialogfensters. Hier können Sie für jede Taste eines Senders festlegen, welches Relais des Empfängers diese Taste schaltet. In der Zeile „Taste 1 schaltet“ wählen Sie aus, welches Relais des Empfängers die Taste 1 des Senders schalten soll. Wählen Sie beispielsweise das Relais mit der Beschriftung „Licht 1“ und der Funktion „Zeitintervall“. Ggf. müssen Sie noch wählen, ob eine Taste ein Relais an- oder ausschaltet.

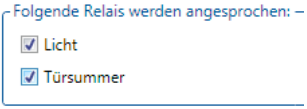


Drücken Sie nun „OK”. Die gewählten Sender werden in die Liste der Sender übernommen, die den Empfänger steuern.

Schaltfunktionen für Transponder festlegen

Wenn Sie Transponder für einen Reader auswählen, können Sie festlegen, welche Relais durch den Transponder angesprochen werden.

Klicken Sie hierfür die Checkboxen neben dem Namen des Relais an:



Wenn Sie „OK“ drücken, werden die gewählten Transponder in die Liste der Transponder übernommen, die den Reader steuern.

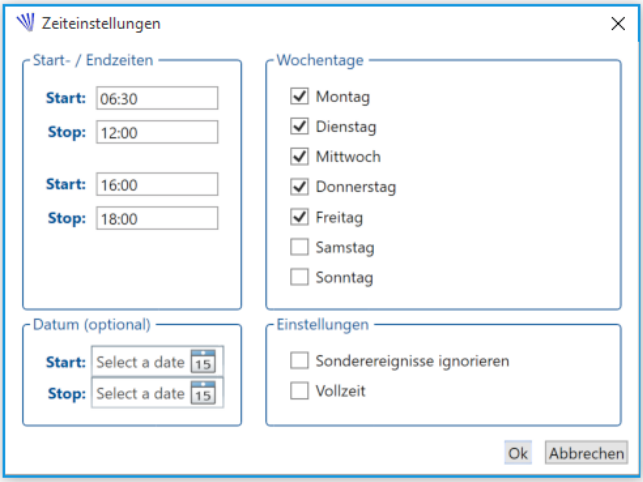
Sie können diesen Vorgang wiederholen, um weitere

Sender zum Empfänger bzw. weitere Transponder zum Reader hinzuzufügen.

Beachten Sie, dass Sie einem Empfänger oder Reader maximal 2000 Sender bzw. Transponder hinzufügen können.

Zeiteinstellungen

(nur EKR(4)IRPTR)



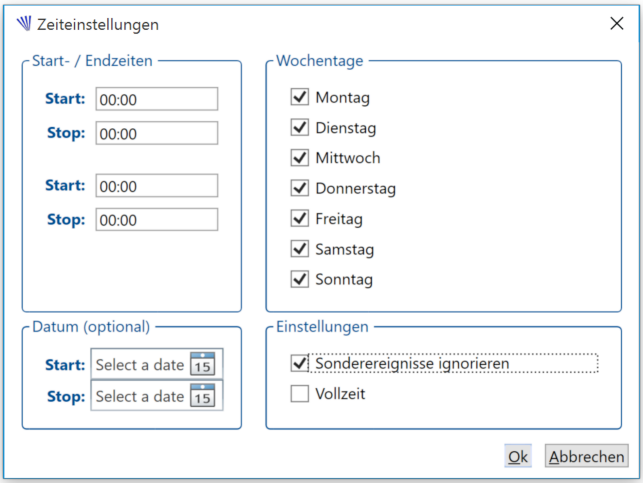
Mit dem EKR(4)IRPTR können Sie festlegen, welcher Sender zu welchen Zeiten welchen Empfänger ansprechen kann.

Ein außerhalb der gesetzten Zeiten empfangener Funkbefehl wird vom Empfänger ignoriert. Ein Log-Eintrag wird auch für abgewiesene Funksignale erstellt.

Fallbeispiele für zeitliche Nutzungsrechte

Beispiel 1: Geschäftsführer ohne Nutzungseinschränkung

Er darf zu jeder Zeit eine Funktion des Empfängers initiieren:



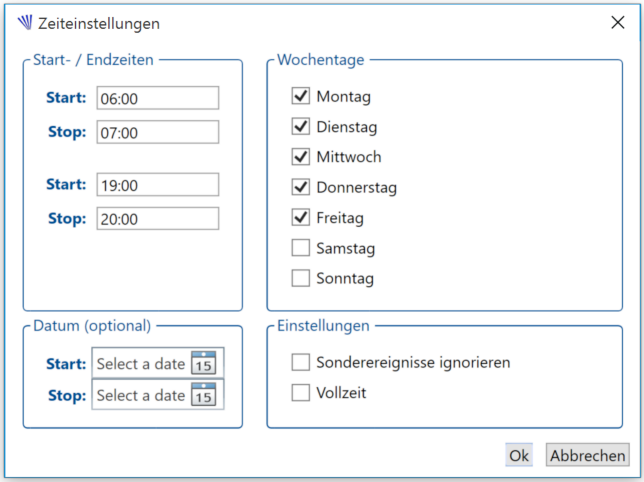
Sonderereignis:

Während eines Sonderereignisses haben Mitarbeiter nur dann Zugang, wenn „Sonderereignisse ignorieren“ gewählt wurde.

Beachten Sie bitte: Hier wurde „*Sonderereignisse ignorieren*“ gewählt, damit der Geschäftsführer auch zu Feiertagen Zutritt ins Unternehmen erhält.

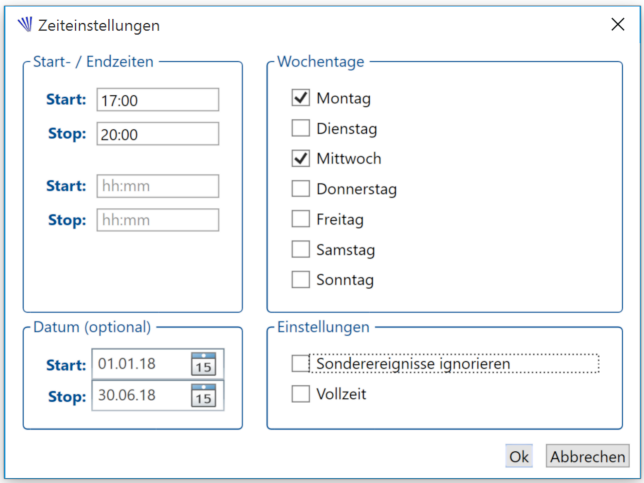
Beispiel 2: Reinigungskraft

Sie erhält morgens Zutritt, bevor die Büroangestellten ihre Arbeit aufnehmen, und abends, wenn diese ihre Büros wieder verlassen.



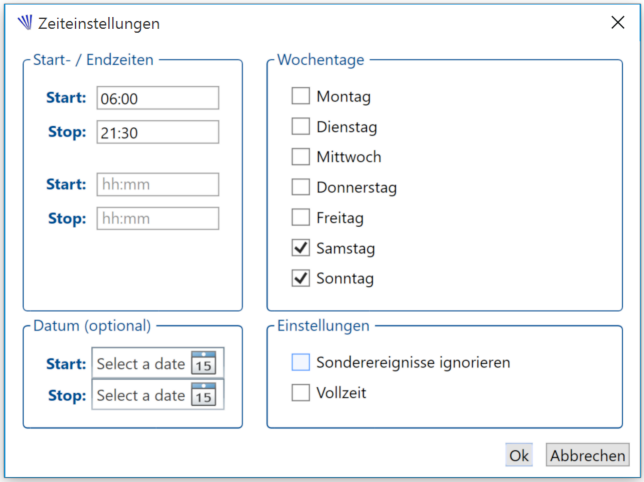
Beispiel 3: Übungsleiter

Er darf montags und mittwochs zu seinen Kursen das Schloss zu einer Turnhalle öffnen. Er hat Zugang von 17 bis 20 Uhr. Entsprechend der Dauer einer Saison ist eine Gültigkeit von 6 Monaten vorgegeben.



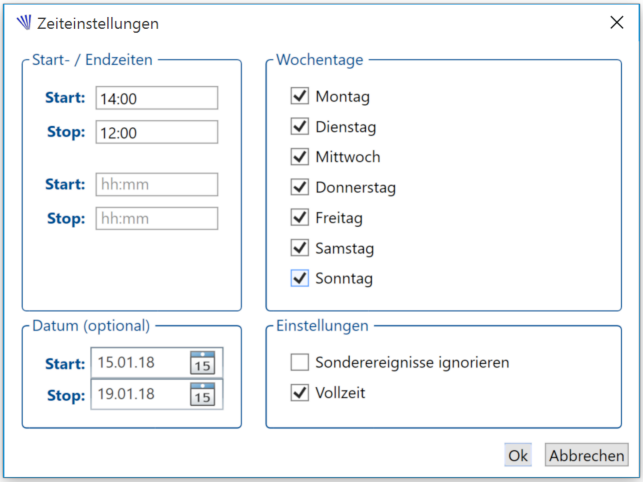
Beispiel 4: Wartungs- und Baumaßnahmen

Da die Arbeiten möglichst ohne Störungen des normalen Ablaufs stattfinden sollen, besteht Zugang am Wochenende zwischen 6 und 21:30 Uhr.



Beispiel 5: Hotelgast

Er verfügt vom 15.01., 14 Uhr bis zum 19.01., 12 Uhr über ein durchgehendes Nutzungsrecht.

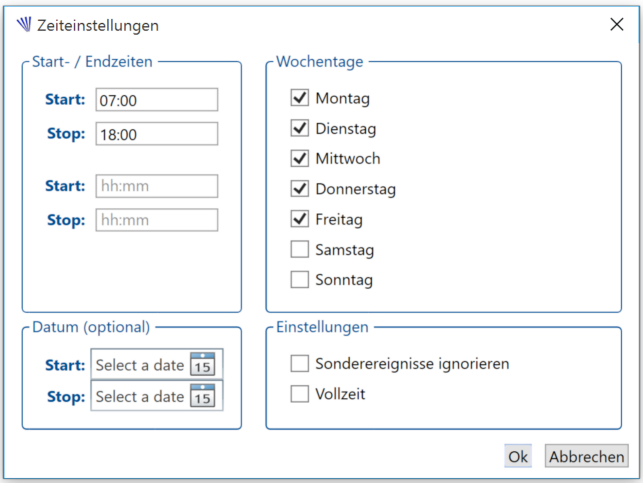


Vollzeit:
durchgehender Zeitraum

Hier wurde *Vollzeit* angekreuzt. So wird erreicht, dass ab 14:00 am Starttag *durchgehender Zugang* gewährt wird bis 12:00 am Abreisetag.

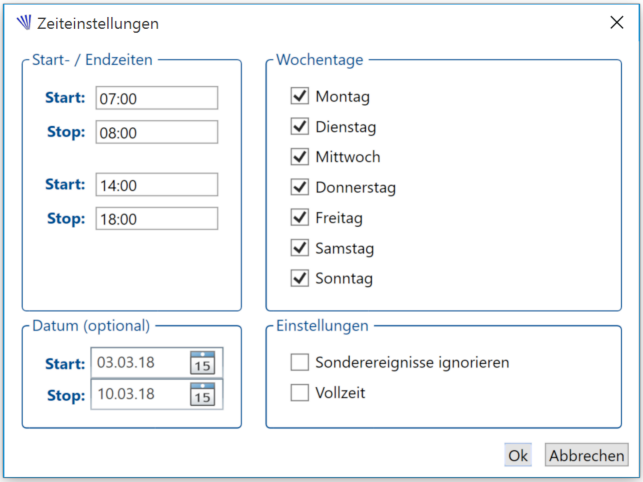
Beispiel 6: Angestellter

Eintrittsrecht wochentags von 7 bis 18 Uhr.



Beispiel 7: Skiurlaub

Der Skilift kann im Urlaub vom 3. bis 10. März von 7:00 bis 8:00 und von 14:00 bis 18:00 genutzt werden:



Tipp:

Die Senderdaten / Transponderdaten selbst können nicht gelöscht werden. Sie löschen nur die Zuordnung zu einem Empfänger bzw. Reader..

Sender oder Transponder entfernen

Sie können Sender bzw. Transponder aus der Liste der einem Empfänger / Reader zugeordneten Sender / Transponder entfernen.

Wählen Sie hierzu aus der Liste der Sender / Transponder einen oder mehrere Sender / Transponder aus und drücken Sie auf die Schaltfläche „Löschen”.

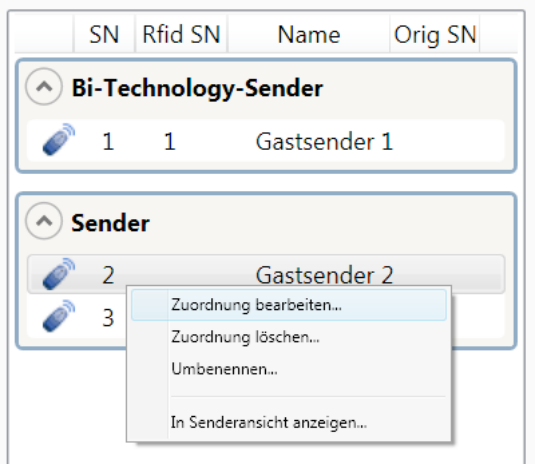
Die *Zuordnung* der Sender / Transponder zu dem Empfänger / Reader wird gelöscht. Der Sender / Transponder selbst bleibt im System bestehen, auch wenn er keinem Empfänger / Reader mehr zugeordnet ist. Das bedeutet, dass der Name erhalten bleibt, wenn Sie den Sender / Transponder später wieder hinzufügen und dass auch Informationen über die Seriennummern und den IRP erhalten bleiben.

Sender- / Transponder-Zuordnungen bearbeiten

Um Zuordnungen zu bearbeiten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie die Sender / Transponder, deren Zuordnung zum Empfänger / Reader Sie bearbeiten wollen aus der Liste aus. Sie können mehrere Sender / Transponder markieren, indem Sie den ersten Sender / Transponder anklicken, und bei gedrückter Umschalttaste auf den letzten gewünschten Sender / Transponder klicken.

Drücken Sie nun über einem der gewählten Sender die rechte Maustaste. Wählen Sie “Zuordnung bearbeiten...” aus dem Menü.



Zuordnen eines Senders/Transponders zu mehreren Empfängern / Readern

Ein Sender / Transponder kann mehreren unterschiedlichen Empfängern / Readern zugeordnet werden, *sofern die Empfänger / Reader alle dem gleichen Objekt angehören* oder in Adressen des gleichen Objektes angebracht sind.

Das heißt, dass ein Sender / Transponder nicht Empfänger / Reader in unterschiedlichen Objekten ansteuern kann.

Dies betrifft nicht Empfänger / Reader eines Objektes, die in unterschiedlichen Adressen des gleichen Objektes eingebaut sind.

Eine Ausnahme bilden Sender / Transponder, die einem Techniker zugewiesen sind: Sender / Transponder von Technikern können Empfänger / Reader in unterschiedlichen Objekten von unterschiedlichen Kunden ansprechen.

Erstellen von Ersatzsendern / Ersatztranspondern

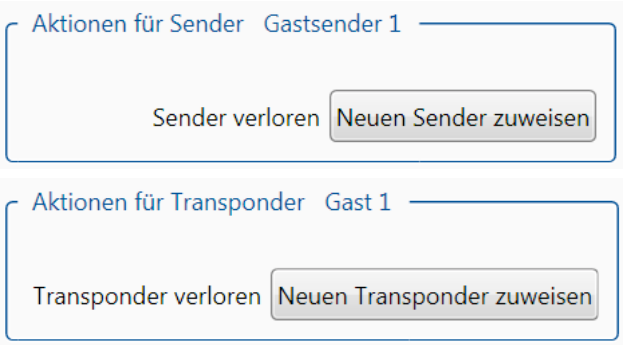
Sollte ein Sender / Transponder verloren gehen, können Ersatzsender bzw. Ersatztransponder erstellt werden. Diese können anschließend alle Empfänger / Reader steuern, die der Original-Sender / Original-Transponder steuern konnte, sofern der Anlagenschlüssel für alle Empfänger und den Sender gesetzt ist oder für alle nicht gesetzt ist. Mehr zum Thema Anlagenschlüssel erfahren

Sie im Abschnitt „Anlagenschlüssel“ auf Seite 44.

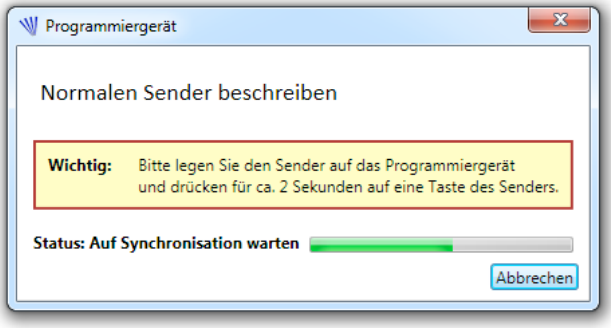
Um einen Ersatzsender / Ersatztransponder zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie den gewünschten Sender / Transponder in der Registerkarte „Sender / Transponder“.

Im rechten Fensterbereich finden Sie einen Bereich „Aktionen für Sender xyz“.bzw. „Aktionen für Transponder xyz“. Klicken Sie dort auf die Schaltfläche „Neuen Sender zuweisen“ bzw. „Neuen Transponder zuweisen“:



Es öffnet sich folgendes Fenster:



Legen Sie einen noch nicht verwendeten Sender auf das Programmiergerät und drücken Sie etwa 3 Sekunden lang eine beliebige Taste des Senders.

Falls Sie einen Transponder beschreiben, reicht es aus, den Transponder auf das Gerät zu legen.

Die Daten des Senders / Transponders werden nun überschrieben, so dass der Sender / Transponder zukünftig anstelle des verloren gegangenen Senders / Transponders eingesetzt werden kann.

Jeder Sender / Transponder hat zwei Nummern: Die

„Seriennummer“ wird an Empfänger / Reader übermittelt. Sie ist quasi die Identität des Senders / Transponders nach außen. Die „Original Seriennummer“ ist die bei der Produktion des Senders / Transponders vergebene Seriennummer. Sie verändert sich während der gesamten Lebensdauer eines Senders / Transponders nicht.

Tipp:

Seriennummern zur Steuerung von Readern und Empfängern sind unabhängig voneinander änderbar.

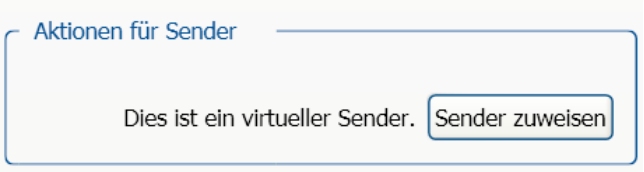
Einen Sonderfall bilden Bi-Technology-Sender, d.h. Sender, die sowohl Empfänger als auch Reader steuern. Diese Sender haben drei Seriennummern, eine die an Empfänger übermittelt wird, eine die an Reader gesendet wird und die Original-Seriennummer.

Die an Empfänger und Reader zu sendende Seriennummer ist in der Regel identisch. Erstellt man für einen Transponder einen Ersatz-Sender und verwendet hierfür einen Bi-Technology-Sender, kann die Software nicht wissen, dass es sich um einen Bi-Technology-Sender handelt und schreibt nur die RFID-Komponente. Analog gilt dies für Ersatzsender für Nur-Funk-Sender (ohne RFID). Achten Sie daher bitte bei der Wahl eines Ersatzsenders immer darauf, für welchen Sendertyp Sie einen Ersatzsender erstellen.

Wenn Sie einen Ersatzsender für einen verloren gegangenen Sender erstellt haben, wird der so genannte IRP® des Senders erhöht. Das heißt, es wird gezählt, wie oft ein Sender verloren gegangen ist. Für einen Sender können höchsten 7 Ersatzsender erstellt werden. Danach kann für die gewählte Seriennummer kein Ersatzsender mehr erstellt werden. Ein Transponder kann maximal 999 Mal ersetzt werden.

In diesem Fall müssen Sie entweder allen Empfängern / Readern, die der Sender / Transponder steuern soll eine neue Seriennummer hinzufügen. Oder aber Sie haben vorgesorgt und den Empfängern bzw. Readern bereits noch nicht existierende Sender / Transponder in Form virtueller Seriennummern zugewiesen.

Dann können Sie eine solche virtuelle Seriennummer aus der Liste der Sender in der Registerkarte „Sender / Transponder“ auswählen. Im rechten Fensterbereich finden Sie unter „Aktionen für diesen Sender“ / „Aktionen für diesen Transponder“ eine Schaltfläche „Sender zuweisen“ bzw. „Transponder zuweisen“:



Nachdem Sie diese betätigt haben, erscheint das Fenster, das Sie bereits vom Erstellen der Ersatzsender / Ersatztransponder kennen. Legen Sie einen Sender auf das Programmiergerät und drücken Sie etwa drei Sekunden lang eine Taste des Senders. Wenn Sie einen Transponder zuweisen, legen Sie diesen auf das Programmiergerät.

Der von Ihnen gewählte Sender / Transponder erhält nun die virtuelle Seriennummer und kann fortan die Empfänger / Reader ansprechen, denen die einst „virtuelle“ Seriennummer des Senders / Transponders bereits zuvor zugewiesen worden war.

Es wurde der falsche Sender / Transponder überschrieben

„Hilfe ...

ich habe versehentlich den falschen Sender überschrieben...“

Sie haben einen Sender / Transponder versehentlich überschrieben? Das ist halb so schlimm.,.

Alle Zuordnungen der alten Identität des Senders / Transponders sind im System erhalten geblieben. Sie haben lediglich gerade keinen (physischen) Sender / Transponder mehr, der diese Identität inne hat und einen Empfänger / Reader ansprechen könnte.

Wählen Sie den Sender / Transponder, der „verloren“ gegangen zu sein scheint aus der Liste der Sender / Transponder in der Registerkarte „Sender / Transponder“ aus und erstellen Sie einen Ersatzsender / Ersatztransponder, wie oben beschrieben. Beachten Sie jedoch, dass der IRP® bei jedem Ausstellen eines Ersatzsenders / Ersatztransponders um eins erhöht wird und Sie maximal 7 Ersatzsender bzw. 999 Ersatztransponder erstellen können.

Tipp

Halten Sie einen Transponder über das Lesegerät. Sofern der Transponder bekannt ist, wird er in der Software angezeigt.

Suche eines Senders anhand der Seriennummer

Wenn Sie die Seriennummer des Senders kennen, kann das System Ihnen die Senderdaten bzw. Transponderdaten anzeigen. Gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie bitte „Seriennummer suchen...“ aus dem

Menü „Bearbeiten“. Geben Sie die Seriennummer des Senders oder Transponders ein, der angezeigt werden soll und bestätigen mit „OK“. Der entsprechende Sender oder Transponder wird in der Liste angezeigt.

Falls Sie den Sender vorliegen haben, wählen Sie bitte „Senderdaten über Programmiergerät abfragen...“ aus dem Menü „Bearbeiten“.

Sie werden aufgefordert, den Sender auf das Programmiergerät zu legen und eine Taste zu drücken. Die gelesenen Daten werden angezeigt. Aktivieren Sie die Schaltfläche „Sender anzeigen“. Das System wechselt wie zuvor zu dem entsprechenden Sender.

In ähnlicher Weise können Sie jederzeit einen Transponder auf das Programmiergerät legen. Sofern der Transponder im System bekannt ist, wechselt die Ansicht auf das Objekt, das einen Reader enthält, dem der Transponder zugeordnet ist. Der Transponder wird in der Liste angezeigt.

Auskunft über den Ladezustand eines Senders

Wählen Sie „Senderdaten über Programmiergerät abfragen...“ aus dem Menü „Bearbeiten“. Legen Sie den Sender auf das Programmiergerät und drücken eine beliebige Taste auf dem Sender. Die Senderdaten werden ausgelesen. Unter den angezeigten Daten befindet sich der Ladezustand der Batterie des Senders.

Für Transponder gibt es diese Funktion nicht, da Transponder nicht über eine Batterie verfügen.

Übertragen von Daten auf ein Speichermodul

Der Begriff „Speichermodul“ bezeichnet ein EEProm, das in Empfängern oder Readern eingebaut ist. Dieses Speichermodul enthält Informationen über die Betriebsarten der Relais und der Sender bzw. Transponder, die den Empfänger bzw. den Reader steuern dürfen.

Es gibt Empfänger mit fest eingebautem Speichermodul. Diese Speichermodule können nicht mit Hilfe der Software Teletaster® IRP beschrieben werden.

Sofern Sie einen Empfänger oder Reader mit programmierbarem Speichermodul haben, können Sie das Speichermodul aus dem Empfänger / Reader entnehmen und auf den vorgesehenen Steckplatz auf der Gehäuseoberseite Ihres Programmiergerätes stecken.

Das Speichermodul verfügt über einen Verpolungsschutz und lässt sich nur in einer Richtung stecken. Achten Sie beim Stecken bitte darauf, keine Gewalt anzuwenden.

Wenn Sie ein Speichermodul auf das Programmiergerät gesteckt haben, können Sie Daten aus der Software auf das Speichermodul übertragen *oder* Daten vom Speichermodul in die Software einlesen.

Vorsicht:

Beim Importieren oder Exportieren von Daten werden die Daten des Zielsystems gelöscht!

Bedenken Sie bitte, dass in beiden Fällen Daten überschrieben werden: Wenn Sie Daten aus dem Speichermodul in den lokalen Datenbestand importieren, wird der lokale Empfänger bzw. Reader komplett überschrieben. Eventuell vorhandene Zuordnungen zu Sendern bzw. Transpondern werden vor dem Import von Daten gelöscht.

Selbiges gilt für den Export von Daten auf das Speichermodul: Vor dem Schreiben von Daten wird das Speichermodul gelöscht.

Achten Sie daher bitte sorgfältig darauf, in welche Richtung Sie Daten übertragen möchten. Achten Sie bitte auch darauf, dass der lokal gewählte Empfänger / Reader dem Empfänger / Reader entspricht, aus dem Sie das Speichermodul entnommen haben.

Um Daten auf ein Speichermodul zu schreiben oder Daten aus dem Speichermodul in das lokale System zu übernehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

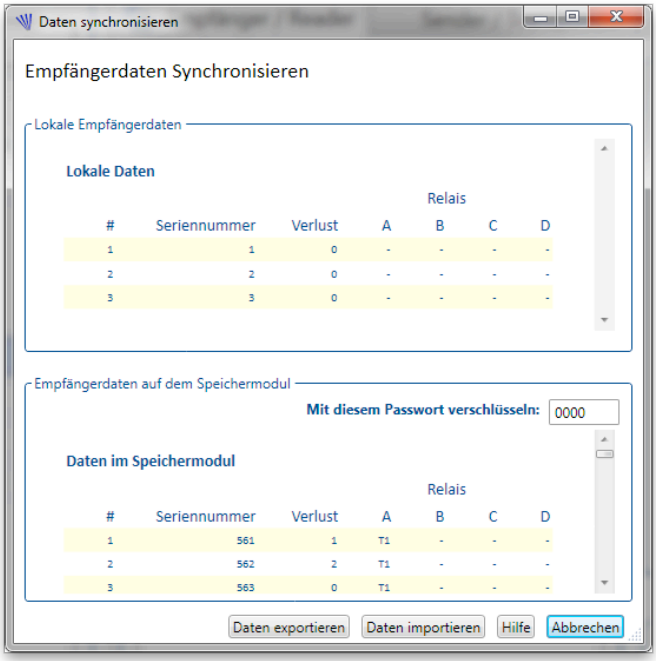
Wählen Sie einen Empfänger / Reader aus der Liste der

lokal erfassten Empfänger / Reader aus.

Stecken Sie ein Speichermodul auf das Programmiergerät

Drücken Sie auf die Schaltfläche „Übertragen“.

Es öffnet sich folgender Dialog:



Tipp:

Sie können die Daten in den Tabellen markieren und in ein anderes Programm kopieren.

In der oberen Hälfte des Fensters finden Sie Informationen über die Sender bzw. Transponder, die dem Empfänger bzw. Reader in Teletaster® IRP zugewiesen wurden.

Im unteren Bereich werden die Daten angezeigt, die sich zur Zeit im Speichermodul befinden.

Wählen Sie „Daten exportieren“, um die lokalen Daten auf das Speichermodul zu schreiben.

Wählen Sie „Daten importieren“, um die Daten vom Speichermodul in das lokale System zu übernehmen.

Wenn Sie „Abbrechen“ drücken, bleiben beide Datenbestände unberührt.

Das bedeutet, dass Sie diesen Dialog auch nutzen können, um abzufragen, welche Daten sich auf einem Speichermodul befinden. So lange Sie nicht auf „Daten exportieren“ oder „Daten importieren“ drücken, wird keiner der beiden Datenbestände verändert.

Zu den Details eines Senders / Transponders

Doppelklicken Sie auf einen Sender / Transponder in der Liste der Sender eines Empfängers bzw. der Transponder eines Readers:

Die Software wechselt zu der Registerkarte „Sender / Transponder “ und zeigt dort den von Ihnen gewählten Sender bzw. Transponder und alle relevaten Informationen an.

Von der Sender- / Transponderübersicht zurück zum Empfänger / Reader und dem gewählten Sender / Transponder

Sie können ebenso einfach wieder zurück wechseln. Hierfür müssen Sie in der Registerkarte „Sender“ bzw. „Transponder“ unten rechts auf einen der Empfänger bzw. Reader doppelklicken:

Schnelle Anzeige der einem Sender / Transponder zugeordneten Empfänger / Reader

Wählen Sie aus der Liste der Sender / Transponder, die einem Empfänger / Reader zugeordnet sind, einen Sender oder Transponder aus.

Unterhalb der Liste der Sender / Transponder wird angezeigt, welche Empfänger und ggf. Reader dieser Sender / Transponder / Bi-Technology-Sender steuert.

Wenn Sie auf einen dieser Empfänger oder Reader doppelklicken, wird dieser Empfänger / Reader in der Liste der Empfänger / Reader angezeigt. Falls erforderlich erfolgt hierbei ein Wechsel zu dem Objekt, dem der Empfänger / Reader zugeordnet ist.

Anlagenschlüssel

Mit Hilfe von Teletaster® IRP ist es möglich, für verlorene Sender (oder Transponder) Ersatzsender zu erstellen. Um einen Ersatzsender zu erstellen, ist es erforderlich, die Seriennummer des verloren gegangenen Senders zu kennen.

Ein Angreifer könnte versuchen, die Seriennummer eines Senders in Erfahrung zu bringen und dann selber einen Ersatzsender erstellen.

Um diese Möglichkeit auszuschließen, wird die Verwendung eines „Anlagenschlüssels" empfohlen. Damit ist es möglich, Ersatzsender / Ersatztransponder zu erstellen, die nur mit Empfängern / Readern funktionieren, die ebenfalls diesem Anlagenschlüssel zugeordnet wurden.

Dieser Sachverhalt, dass Ersatzsender *nur* mit Empfängern funktionieren, denen ebenfalls der selbe Anlagenschlüssel zugeordnet wurde, kann zu Problemen führen.

Wenn Sie in einem Objekt sowohl Empfänger *mit* als auch Empfänger *ohne* programmierbare, d.h. herausnehmbare Speichermodule einbauen, müssen Sie auf die Verwendung von Anlagenschlüsseln verzichten, sofern Sie sicherstellen wollen, dass Ersatzsender mit allen Empfängern funktionieren.

Wann wird ein Anlagenschlüssel empfohlen?

Das hängt davon ab, ob Sie das Speichermodul bei *allen* Empfängern herausnehmen können, um den Anlagenschlüssel zu setzen.

Wir raten Ihnen, sich dann *für die Verwendung eines Anlagenschlüssels zu entscheiden*, wenn Sie innerhalb eines Objektes:

nur Empfänger verwenden, deren Speichermodul herausnehmbar ist.

Wir empfehlen Ihnen, keinen Anlagenschlüssel zu verwenden, wenn Sie

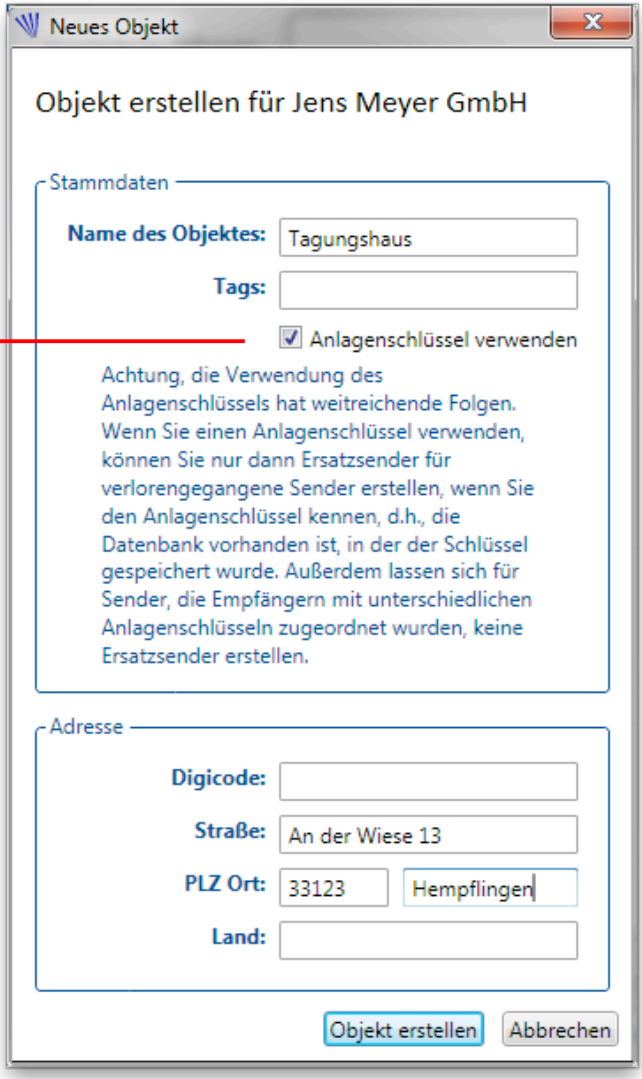
innerhalb eines Objekt einen oder mehrere Empfänger verwenden, dessen Speichermodul *fest* mit dem Empfänger verbunden ist und Sie in der Lage sein wollen, Ersatzsender zu erstellen.

Der folgende Dialog zeigt die Option „Anlagenschlüssel verwenden". Bitte entscheiden Sie gleich zu Anfang, ob Sie einen Anlagenschlüssel verwenden möchten, oder nicht.

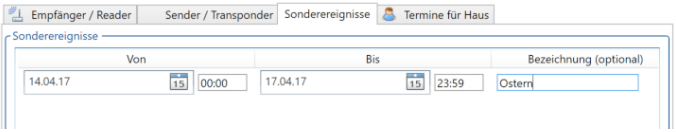
Die Entscheidung, ob Sie für ein Objekt einen Anlagenschlüssel verwenden möchten oder nicht, können Sie nur treffen, so lange Sie dem Objekt noch keine Empfänger oder Adressen zugeordnet haben.

Tipp:

Entscheiden Sie sich vor dem Anlegen von Empfängern für oder gegen die Verwendung eines Anlagenschlüssels



Sonderereignisse



Im Dialogfeld „Sondereignis“ können Sie für Sperrzeiten sowohl ein Start- und Enddatum als auch eine Start- und Enduhrzeit angeben.

Beispiel: Den Beginn der Weihnachtspause legen Sie auf 24.12. um 12 Uhr fest. Das Ende Ende setzen Sie auf den 27.12. um 6 Uhr. So erhalten die Mitarbeiter am Vormittag des Heiligabend noch Zugang. Ab 12 Uhr ist ihnen der Zugang bis zum Ablauf der Sperrzeit am 27.12. verwehrt.

Termine

Sie können zu einem Objekt Termine erstellen.

Um einen Termin anzulegen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie das Objekt, für das Sie einen Termin erstellen wollen, aus der Liste aus.

Kein Techniker?

Falls kein Techniker in der Liste angezeigt wird, überzeugen Sie sich bitte, dass Sie Techniker angelegt haben und dass es mindestens einen Techniker gibt, der alle Tags des Objektes hat.

Wechseln Sie nun zur Registerkarte „Termine“. Wählen Sie im Kalender den gewünschten Tag. Geben Sie eine Beschreibung des Termins und falls gewünscht, Notizen

zu dem Termin ein. Wählen Sie einen passenden Techniker aus der Liste aus und drücken dann die Schaltfläche „Termin erstellen“.

Der von Ihnen erstellte Termin wird in der Liste der Termine angezeigt. Sie können einen Termin ändern, indem Sie den Termin doppelklicken. Drücken Sie anschließend auf „Speichern“. Um einen Termin zu löschen, wählen Sie bitte den gewünschten Termin aus und drücken Sie auf „Löschen“ unterhalb der Liste.

Techniker

Sie können im System Techniker verwalten. Sie können eine Zuordnung von Technikern zu Objekten vornehmen, indem Sie den Technikern sowie den Objekten Tags zuweisen. Techniker, die alle Tags eines Objektes haben, werden als „passend“ für dieses Objekt erkannt und erscheinen beim Zuweisen von Sendern zu einem Empfänger, als auch beim Erstellen von Terminen zu einem Objekt in der Liste der Techniker. Tags sind Stichworte, die durch Leerzeichen getrennt werden. Die Bedeutung von Tags wird im Bereich „Empfänger“ im Abschnitt „Zuordnung von Technikern und Objekten durch „Tags“ auf Seite 12 beschrieben.

Um einen Techniker anzulegen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Wechseln Sie zur Registerkarte „Techniker“. Diese Registerkarte befindet sich am linken Rand des Fensters.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu“. Es wird ein Dialog geöffnet, in dem Sie Daten zum Techniker erfassen können, wie Vorname, Name, Email, verschiedene Telefonnummern, oder Instant Messaging Daten („IM”). Ferner können Sie hier die Adresse des Technikers hinterlegen.

Nachdem Sie einen Techniker erstellt haben, erscheint dieser in der Liste im linken Bereich des Fensters. Wählen Sie einen Techniker aus der Liste aus, werden im rechten Fensterbereich Details zu diesem Techniker angezeigt.

Hier finden sich die Tags des Technikers, die Sie bearbeiten und durch Aktivieren der Schaltfläche „Speichern” übernehmen können.

Unter den Tags findet sich eine Liste der Sender, die

dem Techniker zugeordent sind.

Um einen neuen Sender für einen Techniker anzulegen, drücken Sie bitte auf „Neu”. Geben Sie anschließend die Seriennummer des Technikersenders ein.

Hier müssen Sie auch festlegen, ob es sich bei dem Sender um einen klassischen Funksender, einen RFID Transponder oder einen Bi-Technology-Sender handelt.

Es empfiehlt sich, die Sender des Technikers zu pflegen: Sind für einen Techniker Sender hinterlegt, können Sie diese einfach zu dem Empfänger eines Objektes hinzufügen. Verfahren Sie bitte wie im Abschnitt „Techniker-Seriennummern hinzufügen” auf Seite 25 beschrieben.

Unterhalb der Sender werden die Termine angezeigt, die einem Techniker zugeordnet wurden.

Einzelplatz / Mehrbenutzer

Einzelplatz-Version

In der Standard-Ausführung kann die Software nur von einem einzelnen Arbeitsplatz aus verwendet werden. Die Daten werden lokal in einer Microsoft SQL-Server CE Datenbank gespeichert. Diese erkennen Sie an der Dateiendung “.sdf”.

Mehrbenutzer-Version

Wenn in Ihrem Unternehmen mehrere MitarbeiterInnen mit dem Erstellen von Empfängern und Sendern betraut sind und diese von unterschiedlichen Computern auf den gleichen Datenbestand zugreifen wollen, empfehlen wir Ihnen die Mehrplatz-Version der Software.

Die Daten werden dann in einer zentralen SQL-Server-Datenbank gehalten, auf die von allen Arbeitsplätzen zugegriffen werden kann.

Einrichten Mehrbenutzerversion

SQL Server installieren

Installieren Sie auf einem Rechner Ihres Unternehmens den Microsoft SQL Server. Sofern Sie nicht bereits über eine Lizenz verfügen, empfehlen wir Ihnen die “Express”

Version. Diese ist kostenlos bei Microsoft erhältlich und ist vom Funktionsumfang her ausreichend.

Installieren Sie den Microsoft SQL Server. Legen Sie dabei einen Benutzernamen sowie ein Passwort für den Zugriff fest. Dieses benötigen Sie später bei der Konfiguration der Datenbank-Zugriffs-Parameter.

Erstellen Sie nun eine Datenbank, die Sie z.B. “TeletasterIRP” nennen.

Umstellen auf SQL Server

Gehen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie die Teletaster IRP Verwaltungssoftware installiert haben. Auf den meisten Computern ist dies C:\Programme\Tedsen\TeletasterIRP.

Öffnen Sie die Datei „Tedsen.TVSPro.Main.exe.config“ in einem Texteditor, wie z.B. Notepad. Microsoft Word ist hierfür ungeeignet. Ändern Sie den Eintrag

```
<setting name="sqlServer" serializeAs="String">
  <value>False</value>
</setting>
```

in

```
<setting name="sqlServer" serializeAs="String">
  <value>True</value>
</setting>
```

Bestehende Daten übernehmen

Starten Sie nun die Software wie gehabt. Bei dem ersten Start werden Sie nach den Verbindungs-Parametern für den SQL Server gefragt.

Geben Sie diese ein und testen Sie die Verbindung.

Stellt das System fest, dass die neue Datenbank leer ist, bietet es an, die Daten aus der bisherigen Datenbank zu übernehmen. Die Übernahme geht nur einmalig. Es ist nicht möglich, zwischen beiden Datenbanken hin-und-herzuschalten und anschließend nur die Änderungen zu übernehmen. Auch ist es nicht möglich, zu Beginn Daten aus mehreren unterschiedlichen Datenbanken zu importieren.

Bitte fertigen Sie vor der Umstellung ein Backup ihrer bisherigen Datenbank an und heben Sie dieses auf, bis Sie sicher sind, dass die Umstellung vollständig und korrekt geklappt hat. Der Hersteller der Software haftet

nicht für Datenverlust, der durch das Anfertigen eines Backups hätte vermieden werden können. Dies gilt auch dann, wenn die Konvertierung der Daten Fehler enthält.

Konfigurieren der SQL Server Datenbank

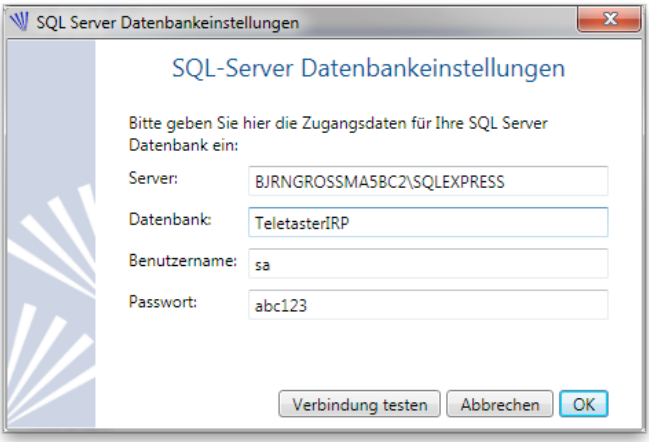
Um die Software mit einer SQL Server Datenbank zu verbinden, müssen Sie bitte folgende Parameter bereitstellen:

Server: Der Verbindungsstring zum Server. Dieser wird Ihnen angezeigt, wenn Sie das Microsoft SQL Server Management Studio starten.

Datenbank: Hier geben Sie den Namen der Datenbank an, den Sie bei dem Erstellen der Datenbank gewählt haben, wie z.B. TeletasterIRP.

Benutzername: Hier geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie bei der Konfiguration des SQL Servers vergeben haben. In der Voreinstellung ist dies “sa”.

Passwort: Hier geben Sie das zu dem Benutzernamen ausgewählte Passwort ein.



Drücken Sie bitte zunächst auf “Verbindung testen”, bevor Sie die Daten übernehmen.

Stellen Sie sicher, dass der Server über Ihr Intranet von dem Arbeitsplatzrechner aus erreichbar ist.

Datenbankbackups

Erstellen einer Sicherung der Datenbank

Dieser Abschnitt bezieht sich auf das Erstellen eines Backups für die Microsoft SQL Server CE Datenbank.

Bitte denken Sie daran, regelmäßig Backups Ihrer Datenbank vorzunehmen. Die Datenbank finden Sie im Verzeichnis

c:\Dokumente und Einstellungen\[BENUTZERNAME]\Anwendungsdaten\Tedsen\Teletaster IRP\

Ersetzen Sie [Benutzername] durch den Namen des Benutzers, mit dem Sie unter Windows angemeldet sind. Sollten Sie das Verzeichnis nicht finden, überprüfen Sie, ob es möglicherweise versteckt ist.

Die Datenbank trägt den Namen

TeletasterIRP.sdf

Um alle im Teletaster® IRP erfassten Daten zu sichern, genügt es, diese Datei auf einen geeigneten Backup-Datenträger zu übertragen.

Tipp:

Auch wenn Sie meinen, dass Ihrem System nichts zustößt:

Führen Sie trotzdem bitte regelmäßig Backups der Datenbank durch!

Merken Sie sich bitte außerdem das jeweils verwendete Passwort!

Bitte machen Sie sich bewußt, dass in dieser Datenbank sehr wichtige Daten enthalten sind. Machen Sie es sich zur Routine, regelmäßig auf unterschiedlichen Speichermedien Backups dieser Datei zu erstellen. Falls Sie automatische Backups Ihres Systems erstellen lassen, überprüfen Sie bitte, ob dieses Verzeichnis in Ihrem Backupplan enthalten ist.

Der Hersteller der Software Teletaster® IRP übernimmt ausdrücklich keine Haftung für mögliche Schäden, die Ihnen oder Dritten aus dem Verlust von Daten entstehen, die durch ein regelmäßiges Backup der Datenbank hätten vermieden werden können.

Die Datenbank kann nur genutzt werden, wenn Sie in der Lage sind, die Passwörter einzugeben, die Sie möglicherweise zum Schutze der Daten vergeben haben. Mehr zum Thema Passwörter finden Sie im Abschnitt “Passwortschutz” auf Seite 54.

Bedenken Sie bitte, dass es eine Vielzahl von Gründen geben kann, aus denen Daten Ihres Systems verloren gehen können. Ein Festplattencrash ist eine Möglichkeit des Datenverlustes. Defekte im Dateisystem von

Windows sind, wenn auch selten, eine weitere mögliche Ursache. Schreibfehler beim Speichern von Daten in der Datenbank sind eine weitere mögliche Ursache. Schadsoftware, die von Viren oder bösartigen Programmen eingeschleust wurde, ist noch eine weitere mögliche Ursache. In seltenen Fällen läßt sich auch Windows nach dem Installieren neuer Treiber oder Programme nicht mehr wie zuvor starten.

Einspielen eines Backups

Um eine bestehende Datenbank in ein neues System einzuspielen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Installieren Sie Teletaster® IRP wie üblich

Übertragen Sie die Datenbank von dem Backupmedium in das Verzeichnis

c:\Dokumente und Einstellungen\[BENUTZERNAME]\Anwendungsdaten\Tedsen\Teletaster IRP\

Starten Sie nun Teletaster® IRP wie gewohnt.

Beachten Sie bitte, dass Teletaster® IRP bei jedem Start überprüft, ob in dem angegebenen Verzeichnis eine Datenbank vorhanden ist. Falls keine Datenbank vorhanden ist, wird eine neue, leere Datenbank erstellt.

Sichern der SQL Server Datenbank

Falls Sie eingestellt haben, dass Ihre Daten in einer Microsoft SQL Server gespeichert werden, konsultieren Sie bitte die von Microsoft erstellte Dokumentation zum Erstellen regelmäßiger Datenbank Backups. Als Einstieg können Sie die folgende Seite verwenden: http://technet.microsoft.com/de-de/library/ms187510.aspx

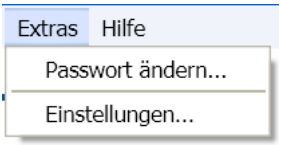
Passwortschutz

Schutz Ihrer Daten durch Passwörter

Zum Schutz Ihrer Daten können Sie ein Passwort vergeben. Mit diesem Passwort wird die Datenbank verschlüsselt. Es wird bei jedem Start der Anwendung abgefragt. Ohne Kenntnis des Passwortes läßt sich die Anwendung nicht starten.

Um die Anwendung durch ein Passwort zu schützen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie „Passwort ändern...” aus dem Menü „Extras”:



In dem nun folgenden Dialog geben Sie bitte das aktuelle Passwort ein, sowie das neue Passwort. Bestätigen Sie im Feld „Passwort wiederholen” bitte die Eingabe Ihres Passwortes.

Lassen Sie das Feld „Aktuelles Passwort” leer, falls Sie noch kein Passwort für das System vergeben haben.

Wenn Sie den Passwortschutz wieder deaktivieren möchten, lassen Sie bitte das Feld „Neues Passwort” und das Feld „Passwort wiederholen” leer.

Tipp:

Achten Sie bei der Eingabe Ihres Passwortes bitte darauf, dass die Feststelltaste nicht aktiviert ist.

Bei der Benutzung von Notebooks sollten Sie darauf achten, dass der numerische Block nicht aktiviert ist.

Denken Sie daran: wenn Sie Ihr Passwort vergessen sollten, besteht keine Möglichkeit mehr, an Ihre Daten zu kommen.

Die Software startet nicht

Überprüfen Sie bitte, ob Sie das DotNet Framework 4.6 installiert haben. Download hier:
https://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=53344

Probleme mit dem Programmiergerät

In seltenen Fällen kann es sein, dass das Programmiergerät beim Lesen oder Schreiben von Daten Fehler meldet.

In diesem Fall hilft es in der Regel, Teletaster® IRP zu beenden, das Programmiergerät vom Computer zu trennen, das Programmiergerät wieder mit dem Computer zu verbinden und die Software neu zu starten.

Sollten Sie trotz dieser Maßnahme Probleme mit der Kommunikation zwischen dem Programmiergerät und der Software haben, ziehen Sie bitte die Option in Betracht, den Computer neu zu starten.

Falls das Programmiergerät von Anfang an nicht gefunden wurde, überprüfen Sie bitte, ob die Treiber korrekt installiert wurden. Es muss ein „FTDIbus“-Treiber installiert sein. Installieren Sie ggf. die Treiber neu oder starten Sie das System neu. Beachten Sie bitte auch, dass Sie Software, Programmiergerät und Sender/Transponder im gleichen Land kaufen müssen. Für den Export bestimmte Geräte funktionieren nicht mit einem nicht für den Export bestimmten Programmiergerät und umgekehrt.

Ich kann keine Daten verändern

Überprüfen Sie bitte, ob Sie Schreibrechte haben. Wählen Sie hierzu „Schreibrechte aktivieren...“ aus dem Menü „Extras“. Ggf. werden Sie aufgefordert, ein Passwort einzugeben. Mehr zum Thema Schreib- und Leserechte sowie die Vergabe von Passwörtern erfahren Sie im Abschnitt „Passwortschutz“ auf Seite 54.